

ANALOG MUSS NICHT TEUER SEIN

Der analoge Boom hält ungebrochen an und treibt **Plattenspieler** in Preissphären, die vor dreißig Jahren undenkbar gewesen wären. Aber das muss nicht sein: Mit unseren **15 Preis-Tipps** können Sie Vinyl genießen, ohne dafür den Bausparvertrag auflösen zu müssen.

Von Matthias Böde und Carsten Barnbeck



Klein und fein

Pro-Jects Kleinster ist in der Tat so aufs Wesentliche reduziert, dass er das Prinzip „Plattenspieler“ veranschaulicht wie kaum ein Zweiter. Das haben wir gleich mal ausgenutzt, um Ihnen die wesentlichen Baugruppen zu zeigen. Die sind bei allen Drehern mehr oder weniger identisch. Zugleich verkörpert der „Elemental“ die unterste Stufe unseres Verständnisses von einem Qualitätsgerät. Er klingt für seinen Preis und die schlichte Konstruktion sehr ordentlich und lässt allenfalls ein geringes Motorbrummen durch. Der günstige Ortofon-Abtaster geht in Ordnung. Kurzum: Mit diesem Minimax-Modell macht Vinylhören für vertretbares Budget gehörigen Spaß – und für 50 Euro mehr ist er sogar mit USB-Schnittstelle zu haben.

Pro-Ject Elemental

Preis: ab 230 Euro

Maße: 43 x 9 x 30 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Audio Trade • **Tel.:** 0208/882660

Internet: www.audiotra.de

Abgesehen von Kopfhörern und Multiroom-Streamern erlebt kein anderes HiFi-Thema einen derartigen Boom wie die Schallplatte. Immer mehr Labels verkünden, dass sie die Produktion der schwarzen Scheiben wieder aufnehmen, während praktisch jeder Hersteller, der etwas auf sich hält, wieder Schallplattenspieler, Phono-Vorverstärker oder zumindest etwas nützliches Zubehör für die Schwarzhörerschaft im Sortiment hat. Man könnte beinahe meinen, dass es die letzten drei Dekaden nie gegeben hätte.

Doch die Jahre der Abstinenz haben gewisse Spuren hinterlassen: Es waren vor allem highendig orientierte Hersteller, die der Schallplatte während ihrer „Auszeit“ die Treue gehalten haben. Im deutschsprachigen Raum muss man vor allem Transrotor und Clearaudio hervorheben. Durch das exklusive Sortiment solcher Produzenten hat sich in viele Köpfe gebrannt, dass ein Plattenspieler auf vertretbarem Qualitätsniveau auto-

matisch eine kostspielige Anschaffung sein muss. Das stimmt allerdings nicht mehr. Immer häufiger fließen moderne Verbundwerkstoffe und Produktionsmethoden in die Dreher ein, was hohe Qualität bereits zu äußerst vertretbaren Preisen möglich macht.

Auf den kommenden Seiten präsentieren wir Ihnen 15 Plattenspieler von rund 300 bis 1.300 Euro, bei denen Sie ohne Reue sparen können. Die kostspie-

anbietet und mit entsprechend vielen Nennungen vertreten ist. Aber auch Traditionsfirmen wie Rega und Dual haben hier wieder einiges zu bieten.

Außerdem sollten man im Hinterkopf behalten, dass Plattenspieler anders als Verstärker, Lautsprecher oder CD-Spieler durch ihre normierten Elemente vergleichsweise einfach aufwertbar sind. Oft sind die mitgelieferten Abtaster, Tonarme und Signalkabel be-

**Sie drehen sich und drehen sich:
Plattenspieler sind heute so „en vogue“, als hätte
es die digitale Revolution nie gegeben**

ligeren der vorgestellten Drehermodelle treten bereits an die Schwelle zur ausgewachsenen High End-Liga. Ein wichtiger Pionier in diesem Segment ist der österreichische Hersteller Pro-Ject, der Dutzende Dreher in diesem Preisbereich

reits recht anständig. Mit überschaubarem finanziellem Aufwand lassen sich diese Teile jedoch gegen höherwertige Komponenten austauschen, was den Dreher schnell noch eine Klasse besser musizieren lässt. ■

Moderner Klang im klassischen Gewand

Wer die Formgebung klassischer Plattenspieler bevorzugt, wird Gefallen an Onkyos unlängst erschienenem CP-1050 finden. Der manuelle Dreher ist mit großen Drucktasten zur Steuerung des heute seltenen Direktantriebs ausgestattet, besitzt einen geschwungenen S-Tonarm und versprüht unaufhörlich das Flair der guten alten Analogzeiten. Ausgeliefert wird er komplett mit Abdeckhaube und passablem MM-Abtaster. Klanglich ist der Onkyo mit seiner lebhaften, sauberen sowie einen Tick zum Sonoren neigenden Wiedergabe absolut up to date.



Onkyo CP-1050

Preis: um 500 Euro

Maße: 54 x 24 x 46 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Onkyo • **Tel.:** 08142/420810

Internet: www.eu.onkyo.com/de/

Automatisch oder manuell?

Für viele HiFi-Fans ist Plattenhören so etwas wie „HiFi zum Anfasen“. Und das im wahrsten Wortsinn, denn in aller Regel wollen die Vinylscheiben nicht nur aufgelegt werden. Der Hörer muss den Motor in Gang setzen, den Tonarm über die Einlaufrille führen und ihn behutsam per Lift absenken. Am Ende der Seite das Ganze andersherum. Für die meisten kein Problem. Für manche allerdings schon – sie wünschen sich mehr Komfort. Den gab's früher doch auch ...

Stimmt schon, doch auf der Suche nach einem der einst so beliebten „Vollautomaten“ stößt man im Qualitätsbereich nur noch auf äußerst wenige Modelle. Die meisten Hersteller meiden die filigrane Technik, die sich zudem potenziell negativ auf den Klang auswirkt, da der Tonarm in einen motorisierten Mechanismus eingebettet wird. Um die mechanische Belastung gering zu halten, werden Automaten in der Regel mit vergleichsweise leichten Armen ausgestattet.

Es gibt dennoch eine gewisse Auswahl – etwa bei Dual und Thorens: Der CS 435-1 (Abb. r., ab 360 Euro) oder TD 190-2 (u., um 550 Euro) bieten Hörerlebnis auf Knopfdruck. Nach dem Startbefehl kommen sie selbsttätig ins Rotieren, schwenken ihren Arm ein und setzen den Abtaster vorsichtig ab. Dieser bleibt auch nicht in der Auslaufrille, sondern wird abgehoben und zurückgeführt. Danach stoppt das Laufwerk – ganz automatisch.



Ein kleiner Hebel macht den Unterschied: Nach dem „Start“- oder „Stop“-Befehl führen Vollautomaten wie Duals CS 435-1 alle Abläufe selbsttätig aus.



Vollautomaten wie die abgebildeten sind selten geworden, aber ein paar gibt es noch. Und auch halbautomatische Dreher, die am Ende der Rille zumindest den Tonarm abheben und das Laufwerk stoppen, sind noch hin und wieder im Angebot vertreten.

Analoge Hülle, digitaler Kern

Wer den schweren, hochwertig gefertigten AT-LP5 sieht, mag den günstigen Preis kaum glauben. Zumal der auf klotzigen Füßen stehende, allerdings nur mäßig bedämpfte Dreher samt integrierter Phono-Vorstufe, einem A/D-Wandler und USB-Schnittstelle kommt. Das ist praktisch, denn man kann den Spieler direkt am Computer anschließen und Schallplatten in den Rechner übertragen. Die Achillesferse des Japaners ist sein tendenziell hochtonarm und belegt tönender MM-Abtaster, der zumindest mittelfristig gegen ein besseres Modell ersetzt werden sollte – das Potenzial für mehr Klangqualität bringt der Dreher allemal mit.



Audio-Technica AT-LP 5

Preis: ab 450 Euro

Maße: 45 x 16 x 36 cm (B x H x T) • Garantie: 2 Jahre

Kontakt: Audio-Technica • Tel.: 06134/257340

Internet: www.audio-technica.com

Günstig, puristisch, super!

Der RP1 ist der günstigste Einstieg beim britischen Analog-Spezi Rega, der seit Längerem zwar auch Verstärker, CD-Spieler oder Lautsprecher liefert, den jedoch einst seine Plattenspieler berühmt gemacht haben. Die stehen seit jeher für ein aufs Wesentliche reduziertes Konzept. Das präzise gefertigte Lager trägt einen vom typischen Kurzriemen angetriebenen Teller aus resonanzarmem Phenolharz; der Tonarm basiert auf den größeren Rega-Modellen. Inzwischen wird der RP1 mit dem hauseigenen MM-Abtaster Carbon geliefert. Mit seiner guten Dynamik und Rhythmik spielt der Brite äußerst mitreißend. Aber auch Klangfarben kann er sehr natürlich wiedergeben.



Rega RP1

Preis: ab 380 Euro

Maße: 45 x 12 x 38 cm (B x H x T) • **Garantie:** 10 Jahre

Kontakt: TAD • **Tel.:** 08052/9573273

Internet: www.tad-audiovertrieb.de

Die Essenz des Plattenspielers



Pro-Ject The Classic

Preis: ab 1.000 Euro

Maße: 46 x 13 x 35 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Audio Trade • **Tel.:** 0208/882660

Internet: www.audiotra.de

Eine in drei Furnieren erhältliche MDF-Zarge, ein blank polierter Teller samt Filzmatte und nicht zuletzt bewährte Proportionen geben Pro-Jects „The Classic“ sein unverfälscht klassisches Gepräge. Selbst eine Art von Subchassis ist vorhanden: Die Deckplatte mit Teller und Tonarm liegt auf sechs Elastomer-Dämpfern. Und das extra für Pro-Ject gebaute Ortofon-MM 2M Silver gibt dem Dreher den letzten Schliff, der sich mit seiner ruhigen, homogenen sowie eher aus der Tiefe heraus aufgebauten Räumlichkeit in Szene setzt. Ein reifer Auftritt!

Masselaufwerk ohne Schikanen

Preislich passt der kleinste Clearaudio-Plattenspieler gerade noch in unseren Rahmen. Der Analog-Spezialist aus Franken zielt insbesondere darauf ab, dass sich der „Concept“ innerhalb weniger Minuten aufbauen lässt und so zügig spielbereit ist. Deshalb kommt er so weit wie möglich vormontiert und -eingestellt aus dem Karton. Und ist komplett samt MM-Abtaster Concept V2 und fest installiertem, hochwertigem Cinch-Kabel. Besonderheiten sind der magnetisch aufgehängte Tonarm, was die Übertragung von Resonanzen unterbindet, und die Fähigkeit, 78er-Schellackplatten abzuspielen. Mit seinem minimal abgerundeten Tonfall bringt der tendenziell wunderbar farbig aus der Mitte heraus spielende Dreher auch weniger gute Produktionen angenehm zu Gehör. Mit audiophilen Tonträgern spielt er freilich ungleich detailreicher und flüssiger.



Clearaudio Concept

Preis: ab 1.390 Euro

Maße: 42 x 14 x 35 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Clearaudio • **Tel.:** 09131/59595

Internet: www.clearaudio.de

Der Plattenspieler mit Überspielfunktion

Wer die Musik seiner Schallplatten digital aufnehmen möchte, wird sich freuen, dass heute einige Dreher mit USB-Schnittstelle und entsprechender Treibersoftware lieferbar sind. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass der Plattenspieler mit einem Phono-Vorverstärker sowie einem Analog-zu-Digital-Konverter (A/D-Wandler) samt USB-Schnittstelle ausgestattet ist. Diese Versionen sind aber auch für Anwender attraktiv, die nicht aufnehmen wollen: Durch ihre Vollausstattung machen sie den separaten Phono-Vorverstärker (oder einen entsprechend ausgestatteten Verstärker) überflüssig.



Pro-Ject Debut Carbon Premium

Preis: ab 420 Euro

Maße: 42 x 18 x 35 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Audio Trade • **Tel.:** 0208/882660

Internet: www.audiotra.de

Bedenkenlos zugreifen

Dieser in vielfältigen Lackfarben, darunter Blau, Grün oder Rosa, lieferbare „Debut“ ist der Preistipp schlechthin, weil er einen mit Carbonfasern verstärkten Tonarm sowie viele gute andere Teile mitbringt. Pro-Ject definierte mit diesem Modell vor einigen Jahren praktisch die Klasse des bezahlbaren, aber dennoch kompromisslos hochwertigen Plattenspielers. Ortofon MM-Abtaster 2M Red sorgt für eine in dieser Preiskategorie unvergleichliche Stimmwiedergabe. Mehr Qualität und Klang fürs Geld ist kaum zu haben. Achtung: Ein hochwertigeres Signalkabel als das mitgelieferte holt deutlich mehr aus dem sensationellen Dreher.

Intelligent konstruiert

Der große Bruder des vielgerühmten RPM1 Carbon ist komplexer aufgebaut und bietet ein optimiertes Massekonzept. Die bislang einzigartige Boomerang-Form seines Chassis sorgt für Stabilität bei geringem Gewicht. Zum gesteigerten musikalischen Ausdruck verhilft ihm die höherwertige „Silver“-Version aus Ortofon 2M-Reihe (MM). Im Vergleich zum sonoreren The Classic bietet er das etwas spritzigere und leichtfüßigere Klangbild, spielt mit diesem jedoch auf Augenhöhe. In Weiß, Schwarz und Rot erhältlich.



Pro-Ject RPM3 Carbon

Preis: ab 735 Euro

Maße: 41 x 12 x 36 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Audio Trade • **Tel.:** 0208/882660

Internet: www.audiotra.de

Die neue 804 D3.



Tradition. Innovation.

Traditionelles Gehäusedesign außen – innovativste Technologie innen. Das neue ultrastabile Gehäuse der 800 Serie Diamond ist mit einem Diamantkalotten-Hochtöner, einem sickenlosen Continuum-Mitteltöner und Aerofoil-Tieftönern bestückt.

Für einzigartige Klangerlebnisse in Ihren Räumen.

Mehr Infos unter www.bowers-wilkins.de

Bowers & Wilkins

Listen and you'll see

Schwebender Tonarm



Thorens TD203

Preis: ab 750 Euro

Maße: 40x10x32 cm (BxHxT) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Reichmann Audio Systeme • **Tel.:** 07728/1064

Internet: www.reichmann-audiosysteme.de

Der kleine Thorens TD203 zählt zu den zahllosen „Flachdrehern“, die aus nicht viel mehr als einem Plattenteller auf einem relativ dünnen MDF-Chassis bestehen. Trotzdem ist der hier nicht 08/15, da er einen in dieser Klasse absolut unüblichen einpunktgelagerten Tonarm besitzt. Der gesamte Arm samt Tonabnehmer ist hier auf einer extrem kleinen Fläche aufgehängt, was die Reibung auf ein absolutes Minimum reduziert. Die Balance – je nach Tonabnehmer verhält sich der Arm ja etwas anders – ist über das Gegengewicht einfach zu justieren. Der mitgelieferte MM-Abtaster spielt auf ordentlichem Niveau, sodass der Schwarzwälder ein überraschend reifes Klangbild mit unverkennbarer audiophiler Note entwickelt.

Einstieg in die Top-Klasse

Bei Duals Spitzenmodell handelt es sich um eine vollständige Neuentwicklung. Der riemengetriebene Dreher, der in eine massive Holzkonsole gebettet ist, besitzt einen höhenverstellbaren, vierfach kugelgelagerten Arm mit geringer Reibung, einen Aluminium-Sandwichteller, der in einem Messinglager mit glattem Teflonspiegel läuft. Der Dreher wird ohne Abtaster geliefert und kann sogar alte Schellackplatten abspielen (78 Umdrehungen). Es ist allerdings Vorsicht geboten: Serienmäßig wird kein Tonabnehmer mitgeliefert. Da er einen Top-Tonabnehmer verdient, sollte man die Kosten einplanen oder nach passenden Paket-Angeboten Ausschau halten.



Dual CS 600

Preis: ab 1.300 Euro

Maße: 44x13x37 cm (BxHxT) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Sintron • **Tel.:** 07729/182998

Internet: www.sintron.de

Mehr Klang durch bessere Strippen

Viele gute Plattenspieler werden mit eher mäßigen Phono-kabeln ausgeliefert. In unseren Tests stellen wir immer wieder fest, dass diese die Klangqualität beschneiden, indem sie die Wiedergabe eng, angestrengt und inhomogen machen – kein Wunder, sind die unglaublich schwachen Phonosignale doch extrem anfällig für Einstreuungen und andere äußere Einflüsse. Abhilfe gibt's schon ab 35 Euro in Form von Pro-Jects Connect it E (I.), mit dem der Hersteller seine simple, schwarze Beipackstrippe (r.) ablöste. Fragen Sie einfach im Fachhandel nach passenden Strippen für Ihren Dreher. Es gibt eine erstaunlich große Auswahl unterschiedlichster Kabelmodelle.





precision mdsd sa-cd player DP-720



Accuphase

enrich life through technology

Erfrischend spritzig

Einer der interessantesten Dreher in der günstigen audiophilen Klasse ist Regas „Planar 3“. Bei ihm hat der britische Spezialist den erfolgreichen Vorgänger RP3 weiterentwickelt, ohne den Preis zu erhöhen. Das mit glänzend weißen oder schwarzen Acrylaufgaben versehene MDF-Chassis trägt einen präzise gefertigten Gestell aus Glas sowie die neueste Version des beliebten Rega-300-Arms. Der Dreher kommt für die oben genannte Summe ohne Tonabnehmer, ist für einen geringen Aufpreis aber inklusive Rega-MM-Abtaster erhältlich. Wir haben ihn mit dem Goldring-MM Elektra (um 135 Euro) beziehungsweise dem Hana-MC EL (um 450 Euro) ausprobiert und waren erstaunt über den Elan und die Agilität des leichten Drehers.



Rega Planar 3

Preis: ab 800 Euro

Maße: 45 x 12 x 38 cm (B x H x T) • **Garantie:** 10 Jahre

Kontakt: TAD • **Tel.:** 08052/9573273

Internet: www.tad-audiovertrieb.de



Dual CS 505-4

Preis: ab 650 Euro

Maße: 44 x 12 x 36 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Sintron • **Tel.:** 07729/182998

Internet: www.sintron.de

Unübersehbar Dual

Äußerlich orientiert sich der CS 505-4 eng an seinen Vorbildern aus den 70er- und frühen 80er-Jahren. Zur Optik gesellt sich bewährte Technik in Form eines federnd aufgehängten Subchassis gegen Resonanzen, eines bedämpften Aluminiumtellers, eines Arms mit masseloser Einstellung der Auflagekraft sowie stabiler Carbonfiber-Headshell. Der komfortable Halbautomat, der am Ende der Platte selbstständig stoppt, bringt einen guten MM-Abnehmer mit und knüpft auch klanglich an die große Tradition an.

Mal ganz anders

Sie vermissen die kleineren Music Hall-Dreher in dieser Übersicht? Die sind aus dem Spiel und werden aktuell durch Nachfolger ersetzt. Doch der anspruchsvolle, optisch aus dem Rahmen fallende „Ikura“ bleibt. Und das aus gutem Grund, denn das technische Konzept ist so zeitlos wie das Design des auch in Schwarz lieferbaren Schönlings. Seine Top-Platte mit Teller und Tonarm liegt auf einem stabilen Rahmen; genauer auf Vibrationen aus dem Untergrund effektiv dämpfenden Elastomer-Elementen. Der Ikura ist nicht nur hinsichtlich Aufwand und Preis, sondern auch klanglich der Einstiegsliga entwachsen.



Music Hall Ikura

Preis: ab 1.300 Euro

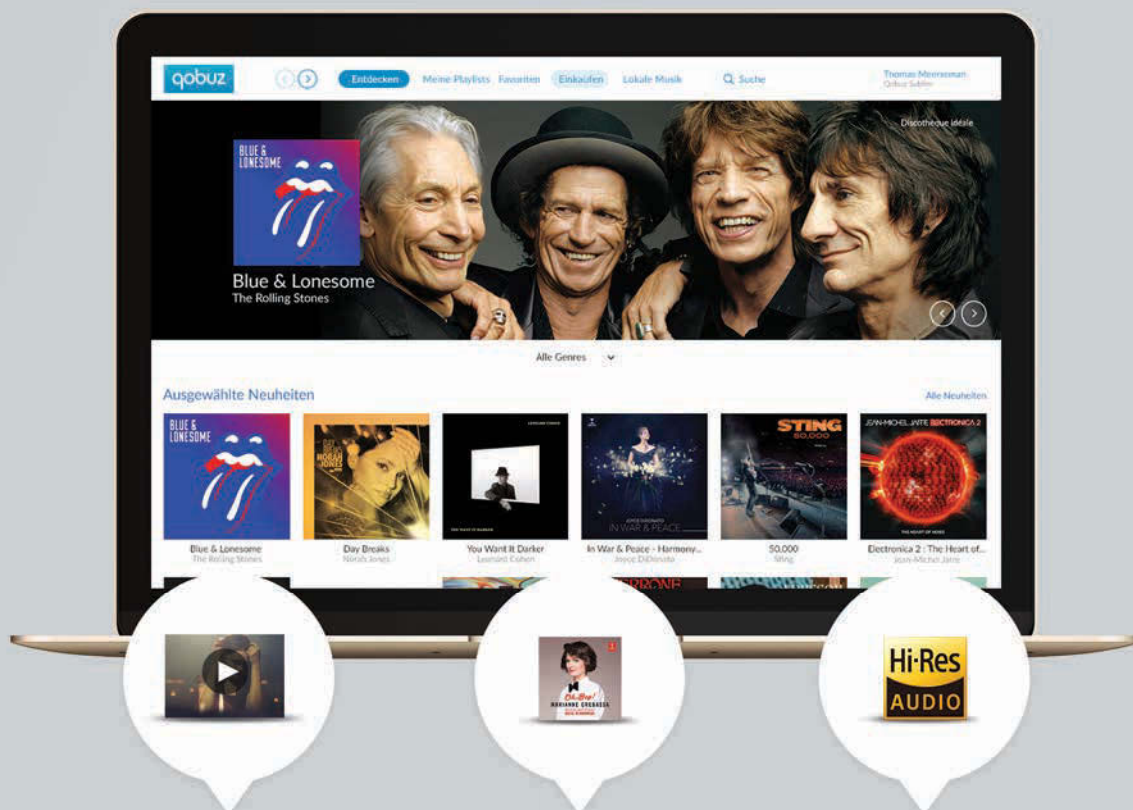
Maße: 51 x 15 x 39 cm (B x H x T) • **Garantie:** 2 Jahre

Kontakt: Phonar Akustik • **Tel.:** 04638/89240

Internet: www.phonar.de

IHR GESCHMACK IST NICHT DER DER ANDEREN? UNSERER AUCH NICHT.

Qobuz - 40 Millionen Titel für unbegrenztes
Streaming in unübertrefflicher Klangqualität.



Bei uns erfahren Sie mehr über die Musik

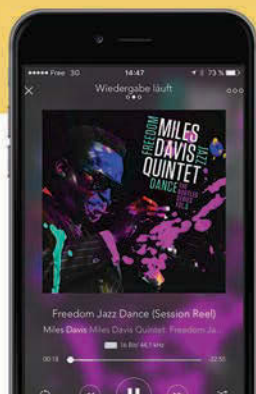
Tauchen Sie in die Welt
Ihrer Lieblingsmusiker ein:
Albenrezensionen,
Künstlerbiographien,
Videos, Interviews,
digitale Booklets...

Entdecken und Erleben Sie Musik

Ein ganzheitliches
Erlebnis, bei dem Sie das
Beste aus den Neuheiten
entdecken und in die
Geschichte der Musik
eintauchen.

Eine unübertreffliche Klangqualität

Qobuz ist der einzige
Service, der den besten
Sound in Hi-Res 24-Bit auf
all seinen Anwendungen
ermöglicht.



EXKLUSIVES ANGEBOT
IN KOOPERATION MIT

FONO FORUM
KLASSIK JAZZ HIFI
www.fonoforum.de

1 MONAT GRATIS UNBEGRENZTES STREAMING

Besuchen Sie www.qobuz.com/fonoforumspezial

